

Weihnachtseinkäufe nach dem Lockdown:

Ab Montag Sturm auf die Geschäfte

Repräsentative Umfrage von Gallup und Institut für Handel und Marketing an der WU - Run auf Einkaufszentren, Baumärkte, Elektronik- und Spielzeughandel ist zu erwarten - Internethandel ist der Gewinner des Lockdowns

(4.12.2020) Am kommenden Montag ist in Österreichs Einzelhandel mit einem regelrechten Sturm auf die Geschäfte zu rechnen. Denn mehr als die Hälfte der Österreicher (53 Prozent) hatte zu Beginn dieser Woche den geplanten Weihnachtseinkauf noch nicht erledigt. Dies zeigt die repräsentative Umfrage, die das Österreichische Gallup Institut gemeinsam mit dem Institut für Handel & Marketing der Wirtschaftsuniversität Wien vom 25. bis 29. November 2020 durchgeführt hat.

Wo kauft die Bevölkerung in Österreich heuer ihre Weihnachtsgeschenke ein?

Von jenen, die ihre Weihnachtseinkäufe noch nicht erledigt haben, wartet jeder Zweite auf die Wiedereröffnung der Geschäfte am Montag. Vier von zehn Befragten dieser Gruppe kaufen hingegen im Internet, in erster Linie bei Amazon.

Gallup - Chef Michael *Nitsche*: "Heimische Online - Plattformen spielen im Onlinehandel nur eine untergeordnete Rolle. Der Lockdown wirkt daher als riesige Werbekampagne für Amazon und leitet einen beträchtlichen Teil der verfügbaren Budgets dorthin um. Der Verlierer sind der Handel und die österreichische Finanzverwaltung, die geringere Steuereinnahmen lukriert“.

Trotz bequemer Einkaufsmöglichkeiten im Internet ist allerdings das Bedürfnis, Weihnachtseinkäufe persönlich in einem Geschäft vorzunehmen, nach wie vor stark.

Prof. Dr. Anton Salesny, Institut für Handel & Marketing der Wirtschaftsuniversität Wien: „Viele Menschen haben heuer aufgrund der Sondersituation entschieden, noch stärker online zu kaufen. Dabei versuchten nur weniger als 20 Prozent der Online-Käufer, ausschließlich bei österreichischen Anbietern zu kaufen. Der Gewinner der Krise heißt eindeutig Amazon. Neu geschaffene Plattformen müssen sich, was die Einfachheit des Shoppens betrifft, an diesem Benchmark orientieren. Trotzdem hat der stationäre Einzelhandel auch dieses Jahr für die Konsumenten hohe Relevanz für den Kauf von Weihnachtsgeschenken. Die erfreuliche Nachricht für kleine Händler ist: Zahlreiche Konsumenten planen, ihre Weihnachtseinkäufe in kleinen lokalen Geschäften zu erledigen.“

Der ab Montag erwartete Run auf die Geschäfte wird gemäß Umfrage in erster Linie bei Einkaufszentren (48 Prozent), Drogeriemärkten und Parfumerien (44 Prozent) sowie im Fachhandel, also bei Baumärkten, Spielzeug und Elektronik, Bücher und Bekleidung (42 Prozent) erwartet. Kleine lokale Geschäfte (39 Prozent) werden davon stärker profitieren als Kaufhäuser (32). Supermärkte (26 Prozent) stehen, da sie während des Lockdowns geöffnet waren, naturgemäß am unteren Teil der Liste. Ein kleiner Teil der Bevölkerung hatte während der Befragung auch die Hoffnung noch nicht aufgegeben, das eine oder andere Geschenk auf Weihnachtsmärkten erstehen zu können (16 Prozent). Offen bleibt, wie die Bevölkerung auf die mittlerweile angekündigten Einschränkungen bei der Öffnung des Handels reagieren wird.

* Bevölkerungsrepräsentative Umfrage des Österreichischen Gallup Instituts (Methode: Computer Assisted Web Interviewing im Gallup Onlinepanel gemäß internationaler Norm ISO 26362, repräsentativ für die webaktive Bevölkerung 16+, durchgeführt vom 25. bis 29. November 2020, 1.000 Befragte)

Rückfragehinweis:

Michael Nitsche,
Geschäftsführer, Österreichisches Gallup Institut,
Lobkowitzplatz 1010 Wien
m.nitsche@gallup.at
Tel. +431 470 47 24-10
Mobil: 0664 123 0060

Prof. Dr. Anton Salesny,
Institut für Handel & Marketing,
Wirtschaftsuniversität Wien,
Tel. +43 1 31336-4925 (auch außerhalb der Bürozeiten!)
Anton.Salesny@wu.ac.at

Fotos zum honorarfreien Abdruck:

Michael Nitsche, Fotocredit www.beahasler.at

Anton Salesny, Fotocredit Roman Reiter